

Freitag, den 3. Jan. Anno 1806.  
**Augsburgische Ordinari Postzeitung,**  
Von Staats, gelehrten, historisch. u. ökonomischen Neuigkeiten.  
Mit Ihre Kön. Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio.  
Verlegt und gedruckt von Joseph Anton Moy, wohnhaft auf dem  
alten Staden, in dem sogenannten Schenk-Dank.

München, den 1. Jan.  
Die heutige königlich bairische Wändiger Staats-Zeitung beginnt mit fol-  
gendem Inhalt:  
„Hoch lebe Napoleon der Wiederhersteller des bairischen Königthums!!!  
Denn heute ist weiter: Letzte Übergabe nach 20. Uhr in der Landstadt 3.  
Stunde, von einer Abtheilung der königlich bairischen Landwehr der  
Stadt, durch die Straßen der Stadt einströmten, und bei unser Truppen und  
Befehlshaber, und höchsten Befehlshaber des Reichs folgende Proklama-  
tion ausgerufen: „Da durch die Herrschaft Gottes es dahin gekommen ist, daß das  
Reich und die Kaiserthüm der Herrschenden in Bayern seinen alten König und seine  
eigene Höhe zur Wohlfahrt des Volkes, und zum Ruhm des Reichs wieder errichtet, so  
wird der Königlich bairischen und Österreichischen Kaiser und Herzog, Herr Maximilian  
Joseph, als König von Bayern, und unsern hohen höchsten Fürsten hiermit öffentlich  
ausgesprochen, und durch seinen Willern öffentlich bekannt zu machen gemacht.“ Lange  
ist und glücklich das Maximilian Joseph, unser allergnädigster König! — Lange  
und glücklich das Maximilian Joseph, unser allergnädigster Kaiser! Sie werden es ver-  
stehen: in der Königl. Wändiger und Wändiger München, am ersten Tag des Jahres  
des Kaiserthums acht Hundert und sechs.“

## Auf unsern guten König.

<p>Heil unserm König! Welcher! Umbrachte ihn mit Recht! Den Österreichern den Thron, der Ihr sein Wille mochte</p> <p>Heil unserm König! Vaterland Schützt mit uns seinen Willen, Wird sich sein eignen Feind ihn Der treuen Vater Stuhl.</p> <p>Heil unserm König! Heil zu sein, Denn tief er das Reich, Wie blühen frei und aufrecht sein, Und es verdrückt ihn nicht.</p> <p>Heil unserm König! Sicherheit, Und Recht, wenn Recht gebührt, Dass ist es, was sein Willen gebort, Wenn er den Thron führt.</p> <p>Heil unserm König! Vaterland Wird seinen Feind den Krieg;</p>	<p>Denn Krieg will ja das Karolus nicht, Wird nur gerechten Krieg.</p> <p>Heil unserm König! Eine Welt Wird treuer Österreichern nur Es ist, was man er sich gefühl, Wie Gott in der Welt.</p> <p>Heil unserm König! Das Verdienst Denn nicht in ihrem Land, Denn Reich nicht deren Gewinn; Denn regt sich jede Hand.</p> <p>Heil unserm König! Wohl erliche Ein jugendliche Österreichern, Das immer für Wohlthaten nicht, Für Freiheit und Recht.</p> <p>Heil unserm König! Treu und held Schmeicheln den sein Mann Ihn lobend mit der Liebe Gott Sich Karolus an.</p>
--	--

## Die Königserhebung als Nachricht in der „Augsburgischen Ordinari Postzeitung“ (1806)

3. Januar 1806

Augsburgische Ordinari Postzeitung, von Staats- gelehrten, historisch. u. ökonomischen Neuigkeiten. Mit Ihre Röm. Kaiserl. Majestät allergnädigstem Privilegio, Nr. 3, Freitag, 3. Januar 1806

Joseph Anton Moy

Druck auf Papier

Drei Tage nach der Erhebung Bayerns zum Königreich berichtete die „Augsburgische Ordinari Postzeitung“ von diesem Ereignis. Man bezog sich dabei auf die Meldung in der „Münchner Staats-Zeitung“ und zitierte deren gesamte Ausgabe vom 1. Januar. Der Bericht begann mit dem Ausruf „Hoch lebe Napoleon der Wiederhersteller des bairischen Königthums!!!“ Dies entsprach den tatsächlichen Gegebenheiten. Der Kaiser der Franzosen hatte Bayern die Königswürde in Aussicht gestellt. Als Bedingung dafür musste Bayern die Koalition mit Österreich verlassen und sich Frankreich anschließen. Dazu forderte Napoleon die Hand der bayerischen Prinzessin Auguste Amalie für seinen Stiefsohn Eugène. So konnte Napoleon auch nach außen seine Macht und die Ebenbürtigkeit mit den alten Herrschergeschlechtern demonstrieren. Indem man Napoleon als den „Wiederhersteller“ des Königthums bezeichnete, folgte man der Argumentation in der Proklamation.

Die Stadt Augsburg war am 21. Dezember 1805 von bayerischen Truppen besetzt und am 26. Dezember offiziell an Bayern übergeben worden.

**Künstler, Ersteller oder Fotograf:** Joseph Anton Moy (Verleger, Drucker)

**Lageort:** München, Bayerische Staatsbibliothek

**Copyright:** Bayerische Staatsbibliothek, München